

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

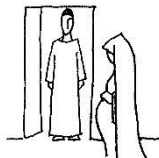
1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Matthäus 1, 18 - 24

» Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete – durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. «

1. Lesung: Jesaja 7,10-14; 2. Lesung: Römer 1,1-7



So 18.12.16 – 4. ADVENTSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Annemarie Lahner

11.15 – Sternsinger-Treff im Pfarrheim

14.30 – Heilige Messe – Für † P. Rudolf

★ ★ **Anschließend Weihnachtsfeier der Senioren – Herzliche Einladung!** ★ ★

Mo 19.12.16: 8.15 – Heilige Messe

Di 20.12.16: **17.30 ** Rosenkranz **** 18.00 – Hl. Messe – Zur Danksagung

Mi 21.12.16: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS „Visayas“

Do 22.12.16: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Um Gottes Segen

11.00 – Begräbnis † Maria Isepp, Friedhof Neustift am Walde, H-2

14.00 – Begräbnis † Friedericke Toch, Friedhof Neustift am Walde, H-1

Fr 23.12.16: **6.00 – Roratemesse – Anschließend Frühstück**

11.00 – Begräbnis † Vlasta Mastalir, Friedhof Jedlese

13.00 – Begräbnis † Dkfm. Ernst Fürst, Friedhof Heiligenstadt

Sa 24.12.16: Heiliger Abend

16.00 – Christmette – Für Kinder

22.00 – Christmette – Für die Pfarrgemeinde

So 25.12.16 – WEIHNACHTEN – HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

8.30 – Heilige Messe – Sl. MdS „Graz“

10.00 – Heilige Messe – Für † Rudolf Magyr

In der Woche:

⇒ Mo 18.00 – 19.30 – Pfarrheim Kinder - Theater-Gruppe - Weihnachtsvorführung

⇒ Di 19.00 – Aufstellen Christbäume und Krippe

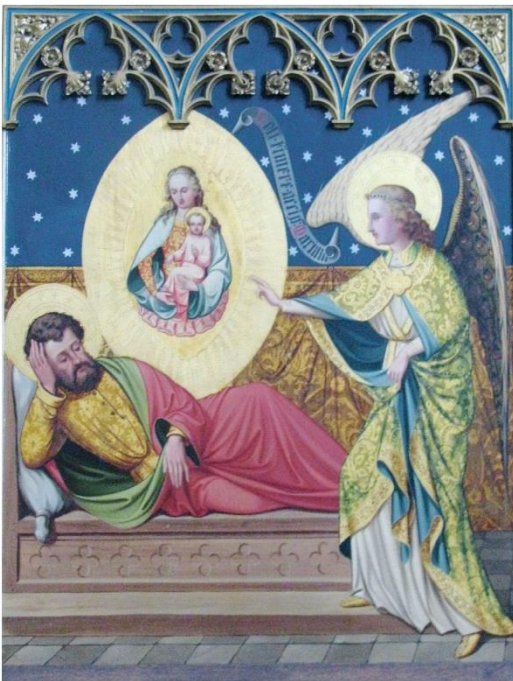
⇒ Do 9.00 – 15.00 – Friedhofsdienst Neustift am Walde

⇒ Do 14.00 – Seniorenclub – Weihnachtsfeier

Ausgelegt! Matthäus 1, 18 – 24

Vor nicht allzu langer Zeit war der Begriff „uneheliches Kind“ ein Schimpfwort und eine Hypothek für das Neugeborene. Ohne dass es etwas dafür konnte, wurden ihm Steine in den Weg gelegt. Immer noch widerfährt vielen Menschen Ablehnung, weil sie anders sind, weil sie nicht in die Norm passen. Menschen mit Behinderung, Menschen mit anderer Hautfarbe, Menschen mit einer anderen geschlechtlichen Orientierung. Der Gott, von dem wir Menschen glauben, dass er Mensch geworden ist, um unter uns zu sein, er kam mit einer Hypothek in die Welt. Vaterschaft ungeklärt. Uneheliches Kind. Vielleicht wurde er auch deshalb in seiner Heimatstadt nicht wirklich akzeptiert. Und dieser Junge mit ungeklärter Herkunft wird eines Tages von allen Christen weltweit als Erlöser, als Heiland, als Sohn Gottes verehrt.

Wie könnten Christen andere Menschen ablehnen, nur, weil sie nicht in die von uns entworfene „normale“ Herkunft passen. Weil sie nicht in unsere Schubladen passen, wie ein Mensch zu sein hätte. Die Art und Weise, wie unser Christus in die Welt kam, fordert doch von uns Christen, dass wir das Göttliche gerade in den Menschen suchen, die nicht unseren Erwartungen entsprechen.



Josef – ein Tischler und ein Träumer

Das ist das, was ihn auszeichnet: Er ist ein Träumer, der mit beiden Beinen auf der Erde steht und damit das als Wirklichkeit erkennt, was viele als Fantasterei abtun: Dass Gott in das Leben der Menschen eingreifen kann, dass er den Menschen etwas zu sagen hat, auf das zu hören sich lohnt. Und Josef glaubt nicht nur daran, er lebt auch danach.